

Ein Abend für „Eltern, die ihre Kinder schlecht erziehen“

Autismus: Angehörige wünschen bessere Vernetzung

NIENBURG. „Guten Abend liebe Eltern, die ihre Kinder schlecht erziehen“ - mit einer gehörigen Portion Ironie starteten Jürgen Isernhagen und Thomas Löprich vom Netzwerk Autismus und dem Verein einzigartig-eigenartig in einen Infoabend der Autismus-Ambulanz der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Nienburg. Die Autismus-Ambulanz hatte eingeladen, um Eltern, Angehörigen, Selbstbetroffenen und interessierten Fachkräften die Gelegenheit zu geben, sich über die Themen Autismus und Netzwerke auszutauschen.

-ANZEIGE-



DIE AUTISMUS-AMBULANZ der Offenen Hilfen hatte zu dem Abend eingeladen.

gewünscht, sondern an der Wahrnehmungsverarbeitungsstörung, die mit einer Autismspektrums-Störung einhergeht.

Das Leben mit einem Menschen mit einer solchen Störung ist für sich genommen schon schwierig; das häufig mit Unverständnis oder sogar Ablehnung reagierende Umfeld macht es nicht einfacher. Hinzu kommt aber noch, dass wurde an diesem Abend deutlich, dass der Weg bis zur entsprechenden Diagnose, bis die Eltern also überhaupt „wissen, was los ist“ oft sehr schwierig und unter Umständen auch sehr langwierig ist. Aus diesem Grund sei es wichtig, dass Eltern die Möglichkeit bekommen, sich über Netzwerke und Selbsthilfegruppen auszutauschen und über die eigenen Erfahrungen zu berichten.

Iris Wesling informierte vor diesem Hintergrund über die Selbsthilfegruppe im Landkreis Nienburg, die sich regelmäßig gemeinsam mit Mario Förster von der ADS Selbsthilfegruppe in Nienburg trifft. Diese Selbsthilfegruppe

existiert seit mehr als vier Jahren und engagiert sich in der Landesarbeitsgemeinschaft Autismus Niedersachsen. Iris

vernetzen, alle Beteiligten auf einen einheitlichen Stand zu bringen, sich gemeinsam weiter zu entwickeln und eine op-

Wesling betonte, neben Eltern und Betroffenen seien auch Fachkräfte

bei den Treffen der Gruppe willkommen. Auch seitens des Vereins einzigartig-eigenartig wurde betont, wie wichtig diese Arbeit sei: Es gelte, Eltern und Betroffene zu unterstützen, sich mit allen Akteuren im Landkreis zu

timale Unterstützung der Menschen mit einer Autismus-Spektrums-Störung zu gewährleisten.

Das sahen auch die Teilnehmer des Info-Abends so: Aus Sicht der Eltern sei es sinnvoll und hilfreich, gemeinsam mit allen Beteiligten im Landkreis Nienburg an diesem Thema zu arbeiten und sich auszutauschen, statt Eltern als „unfähig, ihr Kind zu erziehen“ abzustempeln und sie mit dieser Aussage allein zu lassen. Als erster Schritt könne ein Runder Tisch mit allen Beteiligten initiiert werden; die Lebenshilfe sagte ihre Unterstützung zu und bietet an, ihr gut funktionierendes Netzwerk einzubringen. Interessierte können sich bei Iris Wesling (Tel. 05037/966865) oder direkt bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe (Tel. 05021/6076980) informieren.



**Kompetente
Matratzen-
und
Betten-
beratung**

Fred Masemann

31592 Stolzenau - Am Markt 14
Telefon: 05761/580

Nicht wenige Eltern und Angehörige von Menschen mit Autismspektrums-Störungen kennen Aussagen wie die von Jürgen Isernhagen aus leidvoller Erfahrung – dann aber nicht ironisch, sondern durchaus ernst gemeint. Doch liegt es nicht an der Erziehung der Eltern, wenn sich die Kinder und Jugendlichen anders entwickeln und verhalten als

Auf alles 20%!
Super-Aktionswochen
Ab sofort bis Samstag, 30. November 2013

In allen Abteilungen wie **Parfümerie**, Schädlingsbekämpfung, Zoo, Haushalt, Neuform, Reformwaren, Foto, Drogerie

Gönnen Sie sich einen Hauch von Luxus!
Drogerie & Parfümerie

Hellwig
Stolzenau · Tel. (0 57 61) 10 00 · Lange Straße 11

D&G Cartier GUCCI cacharel ESCADA Yves Saint Laurent
BOTTEGA VENETA MARC JACOBS DKNY CERRUTI 1881 BALenciAGA JILSANDER